

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend Schließungspläne OÖ Berufsschulen

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, dem Oö. Landtag umgehend etwaige Schließungspläne von Berufsschulstandorten in OÖ vorzulegen und von den offenbar bereits für das kommende Schuljahr 2018/19 konkret geplanten Schließungen der Berufsschulstandorte Braunau und Steyr Abstand zu nehmen.

Begründung

In Oberösterreich gibt es derzeit 26 Berufsschulen, die über alle Regionen des Landes verteilt sind. Gesetzlicher Schulerhalter ist das Land OÖ, der Betrieb der Berufsschulen wird im Wesentlichen von der Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management des Landes OÖ und dem Landesschulrat für Oberösterreich als Schulaufsichtsbehörde gesteuert. Aktuell ist bekannt geworden, dass es offenbar sehr konkrete Pläne der Oö. Landesregierung gibt, die Berufsschulstandorte Braunau und Steyr bereits mit Beginn des kommenden Schuljahres 2018/19 aufzulassen. Als Grund für die geplanten Schließungen wird von der Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management das Erreichen von Einsparungen im Auftrag der Oö. Landesregierung angeführt.

Die Mitglieder des Oö. Landtages haben über die offenbar konkret geplante Schließung von Berufsschulstandorten bislang keine Kenntnis, und fordern deshalb etwaige Schließungspläne umgehend offenzulegen, und von den offenbar bereits für das kommende Schuljahr 2018/19 konkret geplanten Schließungen der Berufsschulstandorte Braunau und Steyr sofortigen Abstand zu nehmen.

Berufsschulen sind ein unverzichtbarer Partner bei der Lehrlingsausbildung, gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben garantieren sie jungen Menschen sichere und regional verfügbare Arbeitsplätze und stellen den so dringend notwendigen FacharbeiterInnen-Nachwuchs sicher. Die duale Ausbildung in Betrieb und Schulen ist in Oberösterreich ein Erfolgsrezept. Jeder einzelne Berufsschulstandort in OÖ verfolgt sehr erfolgreich gemeinsam mit den Lehrberechtigten und den in die duale Berufsausbildung eingebundenen Institutionen und Ausbildungsbetrieben das Ziel, Lehrlinge zum besten Niveau zu führen. Nicht zuletzt deshalb ist Oberösterreich bundesweit Nummer 1 bei der Lehrlingsausbildung, mehr als ein Fünftel

aller österreichischen Lehrlinge werden in Oberösterreich ausgebildet, in keinem anderen Bundesland gibt es mehr Ausbildungsbetriebe. Die Lehrlingsausbildung ist zentrales Rückgrat der Fachkräfteausbildung in Oberösterreich. Seitens der Oö. Landespolitik wird daher völlig zu Recht immer wieder betont, dass Investitionen in die Lehrlingsausbildung, in das positive Image der Lehre und in die Ausbildungsinfrastruktur für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Oberösterreich von großer Bedeutung sind.

Vor diesem Hintergrund sind die kolportierten Schließungen von OÖ Berufsschulen in keinsten Weise nachvollziehbar. Gänzlich unklar ist, warum überhaupt eine Reduktion der Standorte ins Auge gefasst wird, und völlig unnachvollziehbar ist darüber hinaus, welche Kriterien konkret für eine Schließung der Standorte Braunau und Steyr ins Treffen geführt werden. Sowohl am Standort Steyr, als auch am Standort Braunau sind die Schulgebäude in gutem Zustand, folglich stehen keine finanziell aufwendigen Generalsanierungen an. Fest steht jedoch, dass die Schließung einzelner Standorte für die betroffenen Regionen zu einer weiteren Ausdünnung des ländlichen Raumes führen würde.

Linz, am 9. Oktober 2017

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Hirz, Böker, Mayr, Buchmayr, Kaineder, Schwarz

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Makor, Binder, Weichsler-Hauer